

Von: Markus Berkenkopf <berkenkopf@steuerzahler-nrw.de>
Gesendet: Dienstag, 19. November 2019 15:00
An: Wilhelm, Frank
Betreff: Geplanter Stadthausneubau in Bergisch Gladbach / Stellungnahme

Sehr geehrter Herr Wilhelm,

vielen Dank für die Übersendung der Beschlussvorlage (Drucksache 0576/2019). Wir nehmen dazu wie folgt Stellung:

Wir können den Projektfortschritt noch immer nachvollziehen und begrüßen, dass erneut eine Wirtschaftlichkeitsberechnung erfolgte. Mit Sorge sehen wir die Grobkostenschätzung des Wettbewerbssiegers. „Sorge“ deshalb, weil es sich nach wie vor um Schätzwerte handelt und sich die Kosten im Vergleich zu den ursprünglichen Annahmen nunmehr fast verdoppelt haben. Die Maßnahmenwirtschaftlichkeitsuntersuchung vom 30.08.2016 ergab geschätzte Kosten von 33.329.300 Euro. Die indexierten Neubaukosten schließen nun bei gerundet 62.580.000 Euro (siehe Stellungnahme VBD Beratungsgesellschaft für Behörden mbH vom 08.11.2019).

Die Herausforderungen um den geplanten Stadthausneubau sind aus vielerlei Gründen komplex. Es geht – durchaus nachvollziehbar – nicht „einfach“ um Ersatzflächen für die Stadtverwaltung. Es soll außerdem städtebaulichen Aspekten und den Anforderungen der Bürgerinnen und Bürger an eine zeitgemäße Stadtverwaltung (Erreichbarkeit durch die Nähe zum Bahnhof oder Bibliothek/Medienzentrum usw.) Rechnung getragen werden. Die Planungsschritte dafür sind langwierig und naturgemäß mit Unwägbarkeiten und Baupreisschwankungen verbunden. Insoweit begrüßen wir ausdrücklich den Hinweis der VBD Beratungsgesellschaft für Behörden mbH auf den als sachgerecht angesehenen Baupreisindex von 4,4 % (statt 2,5 %!) jährlich. Möglicherweise ist es allzu selbstverständlich. Aber die politisch Verantwortlichen in der Stadt Bergisch Gladbach müssen bei ihren Projektpartnern offensichtlich darauf hinwirken, dass möglichst realistische Annahmen zugrunde gelegt und nachvollziehbar kommuniziert bzw. dokumentiert werden.

Bereits früher äußerten wir:

... „Vor dem Hintergrund der angespannten Haushaltslage sind wir uns nach wie vor bewusst, vor welchen Herausforderungen die Verwaltung und die politisch Verantwortlichen stehen. In diesem Sinn plädieren wir insbesondere an die politisch Verantwortlichen in Bergisch Gladbach, durch eine verbindliche Beschlussfassung den Rahmen zu konkretisieren und dabei auch die Budgetgrenze als „Selbstbindung“ zu beschließen.“...

Diesem Appell ist nichts hinzuzufügen.

Mit freundlichen Grüßen

i.A. Markus Berkenkopf
Referent für Haushalts- und Finanzpolitik

Der Bund der Steuerzahler finanziert sich ausschließlich durch Mitgliedsbeiträge und Spenden. Stärken Sie das "Finanzgewissen der Nation" und unterstützen Sie unsere Arbeit durch Ihre [Mitgliedschaft](#) oder [Spende](#). Besuchen Sie uns auch auf [Facebook](#) und melden Sie sich kostenlos für unseren [Newsletter](#) an. Unsere aktuelle Datenschutzerklärung finden Sie [hier](#).



**Bund der Steuerzahler
Nordrhein-Westfalen e.V.**

Bund der Steuerzahler NRW e.V.
Schillerstraße 14
40237 Düsseldorf
Tel. 0211 99 175 27
Fax 0211 99 175 54
berkenkopf@steuerzahler-nrw.de
www.steuerzahler.de/nrw

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Rechtsanwalt Rik Steinheuer, Vorsitzender; Dipl.-Volkswirt Eberhard Kanski, stellv. Vorsitzender

Registergericht: Amtsgericht Düsseldorf - Registernummer: VR 3367

Diese E-Mail enthält vertrauliche und/oder rechtlich geschützte Informationen. Wenn Sie nicht der richtige Adressat sind oder diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, informieren Sie bitte sofort den Absender und vernichten Sie diese Mail. Das unerlaubte Kopieren sowie die unbefugte Weitergabe dieser Mail ist nicht gestattet.